

Fraktion Bündnis90/Die Grünen im Kölner Rat
CDU-Fraktion im Rat der Stadt Köln
SPD-Fraktion im Rat der Stadt Köln
Fraktion DIE LINKE. im Rat der Stadt Köln
FDP-Fraktion im Rat der Stadt Köln
Volt-Fraktion im Rat der Stadt Köln
RM Zimmermann
RM Gabrysch

An die Vorsitzende des Rates
Frau Oberbürgermeisterin Henriette Reker
Historisches Rathaus

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 09.11.2022

AN/1995/2022

Antrag gem. § 5 der Geschäftsordnung des Rates auf Durchführung einer aktuellen Stunde

Gremium	Datum der Sitzung
Rat	10.11.2022

Aktuelle Stunde: Solidarisch in der Energiekrise

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die o.g. Fraktionen beantragen gemäß § 5 GeschO des Rates der Stadt Köln für die Sitzung des Rates am 10.11.2022 die Durchführung einer aktuellen Stunde zum Thema:

Solidarisch in der Energiekrise – Aktuelle Situation in Köln und Herausforderungen für die Kommunen

Im Rahmen der Aktuellen Stunde soll es darum gehen, zu identifizieren, wie sich die aktuelle Situation in Köln darstellt. Es soll erörtert werden, welche weiteren Aufgaben und Herausforderungen weiterhin auf die Kommunen zukommen und welche Unterstützungen seitens der Länder und des Bundes für die Kommunen nach wie vor notwendig sind, um die Krisen vor Ort zu bewältigen.

Begründung:

Auch wenn sich Bund und Länder auf Maßnahmen zur Entlastung geeinigt haben, stehen die Kommunen angesichts der humanitären und wirtschaftlichen Folgen des russischen Angriffskrieges in der Ukraine und angesichts der Energiekrise vor großen Herausforderungen und Belastungen.

Der Präsident des Deutschen Städtetages Markus Lewe machte direkt am 3. November deutlich, dass weiterhin Handlungsbedarf besteht. Er kritisierte, dass die Beschlüsse von

Bund und Ländern für das 49-Euro-Ticket und die Kostenübernahme für die Versorgung von Geflüchteten nicht hinreichend seien.

Bei vielen Bürgerinnen und Bürger steigt die Sorge um die nächste Strom- und Gasrechnung, vor der Inflation und den Zinsen.

Wichtig ist, dass Bund, Land und Kommunen in dieser Situation Handlungsfähigkeit beweisen. Die Menschen müssen spüren, dass, ohne Zuständigkeitsgerangel, an dauerhaften Lösungen gearbeitet wird. Alle Ebenen tragen Verantwortung für den gesellschaftlichen Zusammenhalt, damit sich die Bundesrepublik Deutschland auch in dieser Energiekrise als demokratischer und sozialer Rechtsstaat erweist und seine Verantwortung für ein würdiges und existenzsicheres Leben aller Menschen wahrnimmt.

Der Rat begrüßt daher auch die Initiative des Bündnisses Köln stellt sich quer, das am Tag der Ratssitzung unter dem Motto „Solidarisch in der Energiekrise“ zur Kundgebung auf den Ottoplatz einlädt: Für Zusammenhalt, Solidarität und soziale Unterstützung – gegen rechte Populisten, die die Krise für ihren Angriff auf die demokratischen Institutionen unseres Landes instrumentalisieren wollen.

30 Jahre nach dem Arsch huh-Konzert am 9. November auf dem Chlodwigplatz lautet auch in der Energiekrise unser Motto „Arsch huh – Zäng ussenander“. Der Rat dankt für dieses Engagement.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Lino Hammer
Grüne-
Fraktionsgeschäftsführer

gez.
Niklas Kienitz
CDU-
Fraktionsgeschäftsführer

gez.
Mike Homann
SPD-
Fraktionsgeschäftsführer

gez.
Michael Weisenstein
DIE LINKE-
Fraktionsgeschäftsführer

gez.
Ulrich Breite
FDP-Geschäftsführer

gez.
Lucas Sickmüller
Volt-
Fraktionsgeschäftsführer

gez.
RM Gabrysch
KLIMA FREUNDE

gez.
RM Zimmermann
GUT